

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppereln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1,
Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40 \mathcal{F} monatlich,
Preis pro Nummer 20 \mathcal{F} .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 4.

Montag, den 16. Februar 1925.

XII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Stellenbeitrag zur Landesmittelschulkasse. 2. Prüfung vor dem Künstlerischen Prüfungsausschuss. 3. Ferienordnung für 1925. 4. Staatliche Bildungsanstalt Berlin-Eichenseel. 5. Buch- und Spielberatungstelle des evangelischen Volksdienstes. 16. Sammlung von Verisbildern aus der deutschen Literatur. 7. Neu erschienene Schriften. 8. Schulpraktische Gde. II. Personalnachrichten. — III. Nichtamtlicher Teil. Nachtrag: Kurse für ungeprüfte Handarbeitslehrerinnen.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Zum Anschluß an den Runderlaß vom 18. 6. 24 M. f. W. U. 3 D. 2005*)
Fin.-Min. 1 B. 2736.

Für die Zeit vom 1. Dezember 1924 ab setzen wir den allgemeinen Stellenbeitrag zur Landesmittelschulkasse (§ 20 Abs. 1 d des M.D.G.) im Einvernehmen mit dem Herrn Kassenanwalt der Landesmittelschulkasse auf monatlich 420 RM. für die Lehrerstelle und auf monatlich 378 RM. für die Lehrerinstelle endgültig fest. Für jede Leiterinstelle, deren Inhaberin das Grundgehalt ungekürzt erhält (Ziffer 6 der Ausführungsanweisung zum M.D.G.) ist der für die Lehrerstelle geltende Beitragsfuß einzuziehen.

Neben dem allgemeinen Stellenbeitrage sind von den Unterhaltungsträgern der öffentlichen mittleren Schulen vom 1. Dezember 1924 ab einzuziehen:

- gemäß § 20 Abs. 1a des M.D.G. der Betrag, der an Besoldungszuschüssen aus § 2, § 24 Abs. 3 und § 24 Abs. 4 in der Zeit vom 1. Dezember 1924 ab tatsächlich gezahlt wird, nebst einem Zuschlage von 20%. Die Höhe der Vorausleistung ist mit tunlichster Beschleunigung für jeden Schutunterhaltungsträger dort zu berechnen und festzusetzen;
- gemäß § 20 Abs. 1b des M.D.G. für jede zur Besoldungsgruppe 3 gehörige Schulstelle ein Sonderbeitrag von monatlich 105 RM., soweit Konrektorinnenstellen in Betracht kommen, ein Sonderbeitrag von monatlich 95 RM.;
- gemäß § 20 Abs. 1c des M.D.G. von Unterhaltungsträgern, deren Lehrer den Ortszuschlag der Ortsklasse A erhalten, für jede Schulstelle monatlich 12 RM. und von Unterhaltungsträgern, deren Lehrer den Ortszuschlag der Sonderklasse erhalten, für jede Schulstelle monatlich 21 RM.;
- von Unterhaltungsträgern, deren Lehrer örtliche Sonderzuschläge erhalten:

wenn der örtliche Sonderzuschlag in Prozenten des Dienst Einkommens beträgt	für jede Lehrerstelle monatlich RM.	für jede Lehrerinstelle monatlich RM.
2	4,40	4,—
4	8,80	8,—
5	11,—	10,—
10	22,—	20,—
15	33,—	30,—

*) Vergl. Ämtl. Schulbl. 1924, S. 99.

Die Höhe des sich hiernach für den einzelnen Schulunterhaltungsträger ergebenden monatlichen Gesamtbeitrages ist für die Zeit vom 1. Dezember 1924 ab alsbald festzusetzen und dem Zahlungspflichtigen unter Beachtung der Vorschriften im § 21 Abs. 2 des W.D.G. mitzuteilen. An der Landesmittelschulklasse die notwendigen Betriebsmittel zuzuführen ist die Einziehung der Beiträge so sehr als irgend möglich zu beschleunigen. Bei der Einziehung der Beiträge ist das staatliche Besulungsgeld und ein etwaiger staatlicher Ergänzungszuschuß, soweit diese staatlichen Leistungen nicht bereits gezahlt worden sind, in Anrechnung zu bringen.

Dieser Erlaß wird im Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung und im Preussischen Besulungsblatt abgedruckt werden.

Berlin, den 6. Januar 1925.

Zugleich im Namen des Finanzministers:

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

W. f. 20. R. u. B. U III D Nr. 3925 — Fin. Min. I B Nr. 5933.

Nr. 2.

Die im Jahre 1925 abzuhaltende Prüfung vor dem Künstlerischen Prüfungsamt beginnt in der Abteilung für bildende Kunst am 2. Juni, in der Abteilung für Musik am 8. Juni.

Begehungen zur Prüfung sind bis spätestens zum 1. Mai an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen.
Berlin W 8, den 23. Januar 1925.

Staatliches Künstlerisches Prüfungsamt.

93. Palfat.

Nr. 3.

Die Ferien in den Schulen an Orten mit höheren Lehranstalten sind für das Schuljahr 1925/26 wie folgt festgesetzt worden:

Osterferien:	Schulschluß: Freitag, den 3. 4. 1925	Schulanfang: Donnerstag, den 16. 4. 1925
Pfingstferien:	" " " 29. 5. 1925	" " Dienstag, " 9. 6. 1925
Sommerferien:	" " " 3. 7. 1925	" " Freitag, " 7. 8. 1925
Herbstferien:	" " " 2. 10. 1925	" " Dienstag, " 13. 10. 1925
Weihnachtsferien:	" " Mittwoch, den 23. 12. 1925	" " " 12. 1. 1926

Für die Schulen an Orten ohne höhere Lehranstalten setzen wir folgende Ferien fest:

Osterferien:	Schulschluß: Sonnabend, den 4. 4. 1925	Schulanfang: Donnerstag, den 16. 4. 1925
Pfingstferien:	" " Freitag, " 29. 5. 1925	" " Dienstag, " 9. 6. 1925
Weihnachtsferien:	" " Mittwoch, " 23. 12. 1925	" " Freitag, " 8. 1. 1926

Die für die Sommer- und Herbstferien übrigen 49 Tage erlauben wir unter sorgfältiger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft auf die für die Ernte der Getreide- und Hackfrüchte geeignetsten Sommer- und Herbstzeiten zu verteilen. (Amtl. Schulblatt 1914 S. 7, 8.)

Dresden, den 25. Januar 1925.

2a. 7. Nr. 44 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 4.

Staatliche Bildungsanstalt Berlin-Lichterfelde.

Die früheren preussischen Kadettenhäuser sind in „Staatliche Bildungsanstalten“ umgewandelt worden, die zur Reiseprüfung führen. In Lichterfelde haben sich Reform-Realgymnasium und Oberrealschule auf einem gemeinsamen Unterbau auf, dessen einzige Fremdsprache die drei ersten Jahre des Französisch ist. Die Schüler sind zugleich Zöglinge eines großen staatlichen Alumnats. Bevorzugt werden (katholische und evangelische) Kriegswaisen und Knaben aus abgetretenen und besetzten Gebiet und den Kolonien. Das Schulgeld beträgt 10 M. monatlich; im übrigen ist ein Betrag zwischen 50 M. und 5 M. im Monat zu zahlen (halbjährlich nach Würdigkeit und Bedürftigkeit des Schülers festgesetzt). Ostern 1925 werden brauchbare Schüler für alle Klassen von Sekia bis Untersekunda aufgenommen. Die Untersekunda wird neu eröffnet (Reform-Realgymnasium mit Latein und Oberrealschule ohne Latein). Wohnungen sind an den Oberstudienrat der Anstalt zu richten.

Dresden, den 2. Februar 1925.

Das 4. Nr. 44 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 5.

Der Evangelische Volksdienst in Oppeln, Sedanstr. 20, hat in Oppeln eine Buch- und Spielberatungsstelle für Oberschlesien unter engerer Führungnahme mit dem Verein zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften (Berlin W 30, Haberlandstr. 3) und mit den Züllchow Anstalten in Stettin-Züllchow eingerichtet.

Im Interesse der Förderung der deutschen Bucherei wird die Benützung dieser Stelle warm empfohlen.
Oppeln, den 28. Januar 1925.

II a IV/VI/VII Nr. 115 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

An die Herren Schulräte und an Lehrerschaft des Bezirks.

Nr. 6.

Eine Sammlung von Verfassbildern aus der deutschen Literatur. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Walter Stets. (Hermann Paetels Verlag, G. m. b. H., Neu-Finkenrug bei Berlin.) 130 S., Preis 2 M. Geschicht, sach-verständlich zusammengestellt, bringt es Abschnitte aus Werken Goethes, Noeggeraths, Ludwigs, Gottfried Kellers u. a., die für gebiegensten Wert Gewähr bieten.

In keiner Schule, auch der höheren, keiner Bücherei, keinem Verksamte, keiner Beratungsstelle sollte das wertvolle Buch fehlen.

Oppeln, den 3. Februar 1925.

II a 6 Nr. 118 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 7.

Neu erschienene Schriften.

Erweiterte Sigelliste der deutschen Einheitskurzschrift, von Bütterich; Verlag von Joh. Fruhauf in Bamberg.
„Tandarabel“, 2 Einheitschriften für Schüler vom 8. bis 10. Lebensjahr; Verlag von Julius Beltz in Bangersalza.
Bilder aus der Orts- und Heimatgeschichte Hindenburg O/S.; Hindenburg O/S. und Umgegend; Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau.

Nr. 8.

Schulpraktische Ec.

II a 6

Nr. 171 gen.

Der Arbeitsschulgedanke in der ober-schlesischen Landschule.

Ohne Zweifel gereicht die Verwirklichung der Ideen der Arbeitsschulpädagogik auch unserer Landschule im Zweisprachengebiet zum Segen. Nur das „Wie“ der Verwirklichung bildet für uns ober-schlesische Landlehrer, die im Ringen mit sich um das gute Neue oder das bewährte Alte auf methodisch-pädagogischem Gebiete stehen, ein Problem und wird es bleiben, bis sich das Beste aus der noch stürmischen Gärung herausgebildet hat. Was aber an rein deutschen Schulen in dieser Beziehung schon hier und da als gut erprobt ist, kann unmöglich unserer zweisprachigen Landschule aufgesprohkt werden. Hier muß der Lehrer selbst unter Verächtsichtigung seiner polnisch-sprechenden Schüler, des Stoffes und der Arbeitsschulidee den besten Weg für seine Arbeit suchen. Dabei wird er sich stets dessen bewußt sein, was er eigentlich will; bestimmte Grundgedanken werden ihm zum Ziele verhelfen. Ich habe die in meiner Unterrichts- und Erziehungspraxis, in Kursen und bei Vehrproben gemachten Erfahrungen für meine weitere Arbeit in Veißsähe zusammengestellt, von denen ich hier einige anführe:

1. Eine einseitige starre Methode nimmt dem Schüler die Bewegungsfreiheit und hemmt die Entwicklung seiner geistigen und körperlichen Kräfte. Durch eine solche Methode können die Kinder zum selbständigen Gebrauch ihrer Kräfte unmöglich gebracht werden.

2. Fragen des Kindes und seine freie Meinungsäußerung (Unterrichtsgespräch) fördern die Entwicklung. Der Schüler, der als Lernender wenig weiß, hat das natürliche Recht, Fragen zu stellen. Die Meinungsäußerung zeugt von geistigem Leben, lebhaftem Interesse des Kindes und bringt oft Klärung in sein Vorstellungsleben.

3. Das Unterrichtsgepräch sei zielfest und zielsicher! Fragen des Kindes müssen zum Stoff in enger oder loser Verbindung stehen, soll die Stunde nicht von einem wässerigen Unterrichtsgeschwätz ausgefüllt sein und nutzlos verloren gehen. Das Kind melde sich zur Frage oder Äußerung!

4. Die Veranlassung zum Unterrichtsgepräch gehe vom Kinde aus; „Daß er geistig zugreifen lerne, dazu ist der verwendende Mensch in der Schule, nicht dazu, daß man ihm den Geist vollstrecke ohne sein eigenes Zugreifen!“

5. Der Lehrer frage auch, aber seine Frage sei zunächst eine Hilfe zum sachlichen Fortschritt. „Konzentrationsfragen“ und Wissensprüfungsfragen darf man in der Arbeitsschule nicht vermischen.

6. Guldige nicht bei deiner Unterrichtsarbeit der so oft angepriesenen Methodenlosigkeit! Sie verleiht zur Festtheit und Verklärung, schafft wenig Unterrichtserfolg, macht nutzlos und raubt die kostbare Zeit und die Lust zum frohen Schaffen. Achte die früheren Methoden deiner „großen Lehrer“, sie werden oft deine Arbeit erleichtern.

7. Unterlasse nie nach dem Erarbeiten des Stoffes durch die Schüler die Übung der Erarbeiteten, die von vielen Arbeitsschulpädagogen leider unterschätzt wird. Gerade die vielseitige Übung ist in unserer zweisprachigen Landesschule unerlässlich. Die Übung schafft erst Geläufigkeit und Ordnung im Vorstellungsleben des Kindes.

8. Warte das werdende Leben des Kindes, unterschätze aber nicht den Wert der Zucht für Erziehung und Unterricht! Neige dich zum Kinde hin, verneige dich aber nicht vor ihm! Wir Lehrer müssen gerade jetzt ein Geschlecht erziehen, das willig ist, alle Kräfte in den Dienst des Vaterlandes zu stellen, und das pflicht eifrig ist. Eine Schule, die ganz dem „Individualismus“ dient, erzieht meistens „Genusmenschen“, aber keine „Willens- und Pflichtmenschen“, die das Vaterland so nötig braucht.

Pilchowitz, Kr. Gletwitz.
Malkusch.

II a 6 Nr. 171.

II. Personalmeldungen.

Lehrer und Lehrerinnen.

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Endgültig sind angestellt:				
Ballin, Franz	Raschütz	Markowitz	Rektorstelle	1. 1. 1925
Bühner, Waldemar	Antonina	Gr. Stanislaw	Lehrerstelle	1. 1. 1925
Kemper, Felicitas	Mialino	Mialino	Lehrerstelle	1. 1. 1925
Kosmalla, Paul	Repsch	Repsch	Erste Lehrerstelle verb. mit dem Kirchenamt	1. 2. 1925
Kramer, Max	Banlau	Banlau	Erste Lehrerstelle	1. 2. 1925
Küller, Josef	Gr. Stein	Gr. Stein	Lehrerstelle	1. 2. 1925

Die Prüfung für die endgültige Anstellung hat bestanden: Lehrer Josef Eckert in Waldorf, Kr. Weiße am 23. 1. 25. Berechtigungen in den Ruhestand: Hauptlehrer Heinrich Fuchs in Leobschütz und Lehrer Leo Dyppler in Koblödort zum 1. 4. 25.

Erlaubnisbeschein für Privatlehrer ist erteilt der Hauslehrerin Grete Kasper in Utschütz, Kr. Rosenbergl. Todesfälle: Lehrer Karl Sandmann in Rodkain, Kr. Neustadt am 3. 1. 25.

Vom 16.—21. und 23.—28. März 1925 sollen zwei Kurse für ungeprüfte Handarbeitslehrerinnen in Oppeln abgehalten werden. (Je 6 Tage zu je 6 Stunden.) Meldungen sind sofort durch die Herren Schulräte uns vorzulegen. Beihilfen stehen uns nicht zur Verfügung. Wir sind aber damit einverstanden, daß die Schulverbände Beihilfen (etwa 20 Mk.) bewilligen. Einberufung ist abzuwarten. Mit der Einberufung wird der Ort des Kursus genauer bekannt gegeben werden. Im Bedarfsfälle beachtlichen wir, nach Opatowitz auch in Cosel und Ratibor derartige Kurse abzuhalten.

Oppeln, den 14. Februar 1925.

II a 6. Nr. 413.

Regierung, Abteilung für Kirchengeschichte und Schulwesen.

III. Nichtamtlicher Teil.

Sehmschüler, herausgegeben von Wilh. Schrammer.

**Der Schicksalsweg des
deutschen Siedlungsdorfes**
(Niemerzheide, Kr. Reiffe)

in 700jähriger Entwicklung.
Ein Beitrag zu Bauer und Hofe

von
Siemens Lorenz.
Preis 1 Mk.

Priebe's Buchhandlung, Breslau.

Von der Regierung zu Oppeln empfohlen.
Karl Brannisch,

Deutsche Gelangsschule für Volksschulen.

Eine Sammlung methodisch geordneter Eingebungen und eine Auswahl von Schul- und Volksliedern in 3 Stufen.
1. 20 Pf., 2. 40 Pf., 3. 60 Pf.

Priebe's Buchhandlung, Breslau.





Monatschrift für das gesamte
oberschlesische Kulturleben

Jeder Oberschlesier muß den „Oberschlesier“ halten!

Die einzige illustrierte ober-schlesische Monatschrift
Pro Heft 1.— Mk. : Nur bei der zuständigen Post zu abonnieren!

Das Februar-März-Heft erscheint als Doppelheft:

~~~~~ **Max Waldau-Heft** ~~~~~

und wird auch einzeln geliefert. Ebenso das Weihnachts-  
heft, das noch zum ermäßigten Preise von 80 Pfg. zu haben ist.

Also Oberschlesier, unterstützt Euer Unternehmen und bestellt  
den „Oberschlesier“ bei Eurem Postamt!

In 3. unveränderter Auflage erschien soeben:

## **Kochbuch**

für den Haushaltungsunterricht an Volksschulen  
von **Martha Schreiber**, Gewerbelehrerin.

Im Anschluß an den „Allgem. Lehrplan f. d. Haushaltungs-  
unterricht a. d. Volksschulen d. Reg.-Bez. Oppeln“ bearbeit.

— Preis 30 Pf. —

In 5. Auflage liegt vor:

## **Gänglingsernährung u. Säuglingspflege**

Für die Hand der Schülerinnen zusammengestellt  
von **Martha Schreiber**, Gewerbelehrerin.

— Preis 20 Pf. —

Von mehreren Regierungen empfohlen!

Ich bitte d. Herren Schulleiter, d. Lehrerinnen f. d. Haus-  
haltgunterricht, gütigst a. d. Vorkauf zu eruchen aufzumerk. zu machen.

**Heinrich Handels Verlag, Breslau VIII**

# **SOENNECKEN**



MUSTER  
KOSTENFREI

**DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN  
GLEICHER NUMMER UND FORM**

F. SOENNECKEN - BONN

**Ernst Sartmann †**, Studiendirektor in  
Grünberg i. Schl.

## **Uwings Schläsch**

von E. Sartmann — 5. Jahrg.

2 Bände (Band 1: 60 Pfennig — Band 2: 1.— Mark.)

Eine kleine schlesische Literaturgeschichte mit besonderer Verhö-  
hlichkeit Gerhart Hauptmanns. Eine Sammlung der besten  
schlesischen Dichtungen, besonders im Dialekt, Poete u. Prosa.

# Verlag von Franz Goerlich, Breslau 1.

Amberger-Straße 42.

Seit Jahrzehnten erprobt!  
Empfohlen von vielen Regierungen!

## Heinze und Hübners Rechenbücher

### Rechenbuch für Stadt- und Landschulen.

Nach bewährten alten und guten neuen Richtlinien bearbeitet von

**Franz Hochheiser,**  
Regierungs- u. Schulrat

#### 1. Für einklassige Schulen:

Ausgabe **D** in 1 Heft, 2 bis 8. Schuljahr (beginnend mit der Zehnerreihe 1—100). 70  $\mathcal{F}$ . „Als Vorstufe“ (1—20): C 1 25  $\mathcal{F}$ .

#### 2. Für zwei- und dreiklassige Schulen:

Ausgabe **B** in 3 Hefen. **B 1** (1—100) 40  $\mathcal{F}$ ; **B 2** (1 bis 1000), dann die nachgehende Zehnerreihe, zweifach benannte Zahlen usw.) 50  $\mathcal{F}$ ; **B 3** (Bruchrechnung, Dreifach, Prozentrechnung, Volkswirtschaft, Raumlehre) 70  $\mathcal{F}$ .

#### 3. Für vier- und fünfklassige Schulen:

a) Ausgabe **C** in 4 Hefen für die Grundschule. C 1 25  $\mathcal{F}$ , C 2 35  $\mathcal{F}$ , C 3 35  $\mathcal{F}$ , C 4 35  $\mathcal{F}$ .

b) Heft **F 5** für die oberen Jahrgänge, 70  $\mathcal{F}$ .

#### 4. Für sechsklassige Schulen:

a) Ausgabe **C** in 4 Hefen für die Grundschule. C 1 25  $\mathcal{F}$ , C 2 35  $\mathcal{F}$ , C 3 35  $\mathcal{F}$ , C 4 35  $\mathcal{F}$ .

b) **A 5**. (Die Bruchrechnungen.) 50  $\mathcal{F}$ . — **A 6**. (Dreifach, Prozentrechnungen, Haus- und Volkswirtschaft.) 70  $\mathcal{F}$ .  
Das Heft **A 7** (55  $\mathcal{F}$ ) enthält die Raumlehre.

#### 5. Für sieben- und achtklassige Schulen:

a) Ausgabe **C** in 4 Hefen für die Grundschule. C 1 25  $\mathcal{F}$ , C 2 35  $\mathcal{F}$ , C 3 35  $\mathcal{F}$ , C 4 35  $\mathcal{F}$ .

b) **C 5**. (Bruchrechnungen.) 50  $\mathcal{F}$ . — **C 6**. (Dreifach, Einfache Aufgaben a. b. Prozentrechnung u. der Volkswirtschaft, Aufgaben zur Raumlehre: Linien, Winkel, Figuren.) 50  $\mathcal{F}$ . — **C 7**. (Prozentrechnungen, Haus- und Volkswirtschaft, Raumlehre, Körperberechnung.) 70  $\mathcal{F}$ .

## Die Methodik

in 4 Hefen schließt sich an die Hefte C 1—2, C 3—4, C 5—7 und A 7 (Raumlehre) an.

**Schülerlisten** (Verschämnislisten) mit roten Sonnenstrahlen für 1925/26 für 50, 75 und mehr Schüler und

## Lehrberichte.

In vielen Schulen eingeführt! Bestellungen erbittet

**B. Seeltger, Buchhandlung, Kreuzburg O/S.**

Der Redakteur und von Verfassern, Leipzig, Carolo-Weber-Platz, der heutigen Nummer einen illustrierten und farbigen Prospekt über seine bekannten und weit verbreiteten **Samt-Schulkarten** bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

## Räther und Wohl. Rechenwerk

Von der Neubearbeitung sind erschienen und können durch jede Buchhandlung geliefert werden:  
Ausgabe **A** für Oberschlesien in sieben Heften,

entstanden unter Mitwirkung obererschlesischer Schulmänner:

Heft 1 bis 4 (für die Grundschule).

Ausgabe **B** für Schlesien in vier Heften:

Heft 1 bis 3.

Heft 5 der Ausgabe A für Oberschlesien und Heft 4 der Ausgabe B für Schlesien werden zu Beginn des neuen Schuljahres zur Einführung fertig vorliegen.

Bei der Ausgabe B für Schlesien sind die Aufgaben aus der Raumlehre in das abschließende 4. Heft aufgenommen; zur Ausgabe A erscheint ein besonderes Heft über Raumlehre.

Probefrüde werden zu Einführungs- zwecken gern zur Verfügung gestellt.

**E. Morgenstern Verlagbuchhandlung**  
in Breslau, Königsplatz 1. [13]

Anfang März erscheint das Oberklassenbuch:

## Deutschland mein Vaterland.

Preis Mk. 4.—

Zu beziehen durch Priebatsch's Buchhandlung, Breslau.

Das bereits angekündigte Buch von Herrn Geheimen Regierungsrat, Oberregierungs- und Schulrat **Eduard Menshig**

## Verordnungen

betreffend das Volksschulwesen  
des Regierungsbezirks Oppeln

erscheint im März 1925.

Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58.

Karl Brannisch,

## Der Gesangunterricht in der Volksschule,

ein Beitrag zur Methodik des Schulgesanges. Preis 50  $\mathcal{F}$ .  
Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.